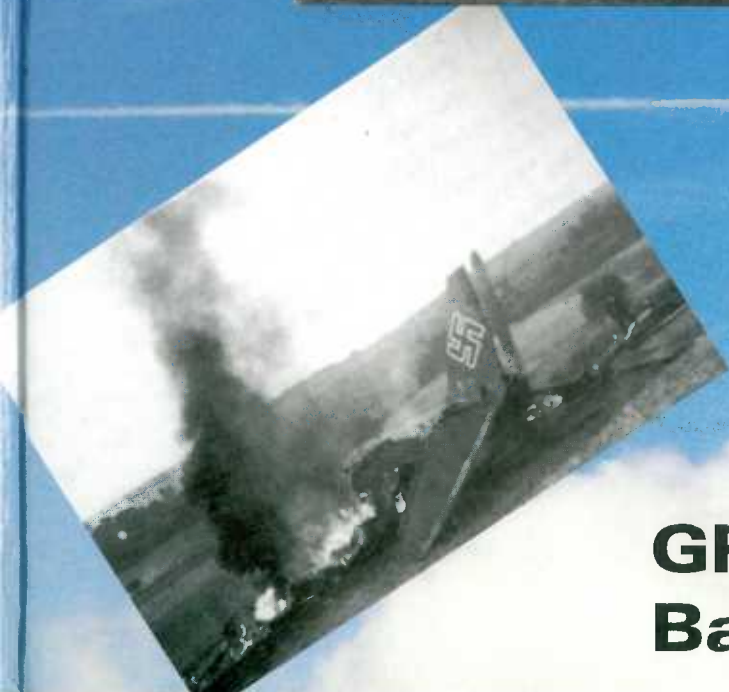


John DERNEDEN

Crash

Abstürze und Notlandungen von alliierten und deutschen Flugzeugen in Luxemburg

1940-45



GREG
Band 1

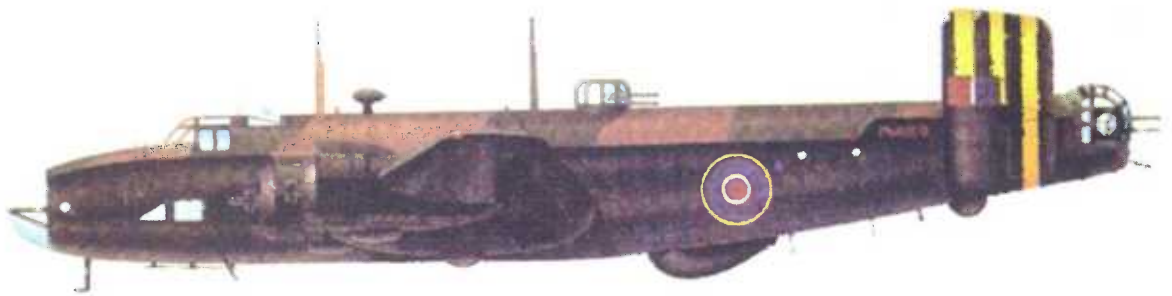
09. Sep. 1942

RAMBROUCH
“Buuscht”

01.55 Uhr

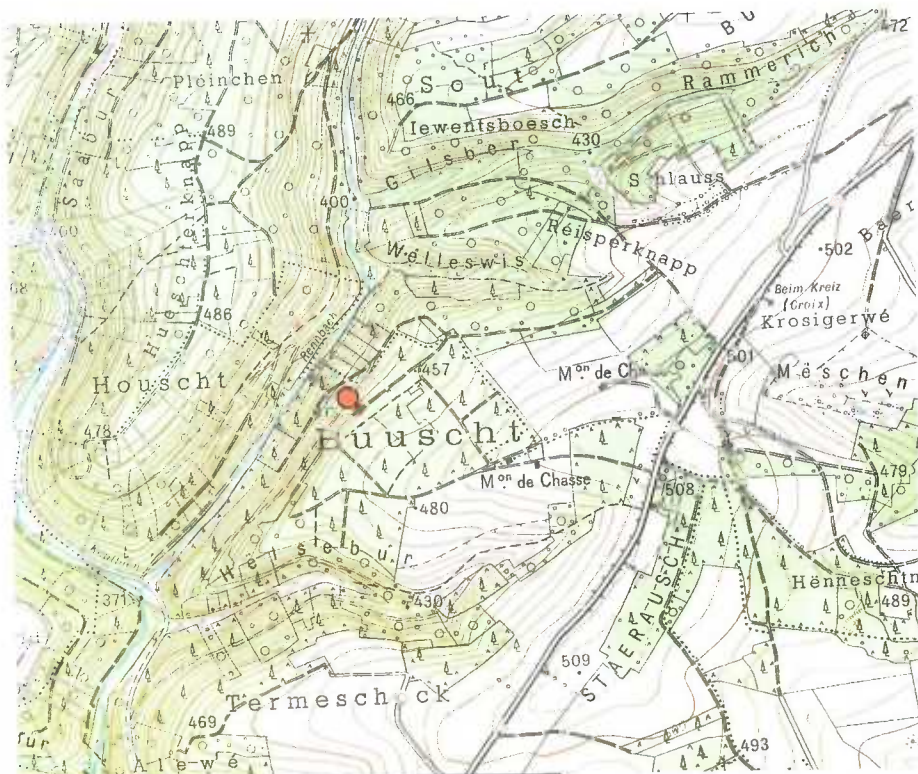
Halifax II

102nd Squadron RAF



Code DY-Q

N° W-7677



© Administration du Cadastre et de la Topographie
Extrait de la carte topographique à l'échelle 1:20 000
Autorisation de publication du 16 janvier 1998

Das Flugzeug startete am 8. September 1942 gegen 21.00 Uhr von der Royal Air Force Basis POCKLINGTON in YORKSHIRE. Die Mission war ein Bombenangriff auf FRANKFURT am Main.

Besatzung:

P	Sgt	F H J	FARRELL	†	F/E	Sgt	F	WHITFIELD	POW
N	Sgt	J G	PHILLIPS	†	G	Sgt	O K	BARCLAY	†
RO	Sgt	F T	HEAP	EVD	G	Sgt	J L	GRIFFITHS	EVD
B	Sgt	K R	WRIGHT	POW					

Über FRANKFURT wurde das Flugzeug von der Flak getroffen, und der linke Außenmotor geriet in Brand. Da es zusehends an Höhe verlor kam der Absprungbefehl gegen 0.30 Uhr von Sgt FARRELL. HEAP, WITHFIELD, WRIGHT und GRIFFITHS gelang der Absprung aus dem brennenden Flugzeug. FARRELL, BARCLAY und PHILLIPS schafften es nicht mehr, und starben beim Absturz. WRIGHT und WHITFIELD wurden am andern Tage bei der Schmiede CLEMENT in HOLTZ auf einen deutschen Lastwagen verladen und ins Gefangenenlager STALAG 80 in BAD SULZA gebracht. WHITFIELD starb dort infolge von Abmagerung und Krankheit am 5. März 1945. HEAP glückte die Flucht nach BRÜSSEL; er traf am 1. November 1942 in LONDON ein. GRIFFITHS schaffte es über LIBRAMONT, ROCHEFORT, BEAURAING, sich nach GIVET über die französische Grenze abzusetzen, von wo aus er über SPANIEN nach GIBRALTAR und am 6. Dezember 1942 erreichte auch er LONDON. FARRELL, PHILLIPS und BARCLAY sind auf dem Friedhof von RAMBROUCH beerdigt worden.



Deutsche Polizei mit Suchhunden an der Absturzstelle.
Foto Familie PLIER



Sgt F. WHITFIELD links und Sgt Ken WRIGHT rechts bei der Schmiede in HOLTZ, wo beide in Gefangenschaft gerieten. WHITFIELD trägt noch die Pelzstiefel der Bomberausrüstung.
Foto Familie PLIER



Sgt F.H. FARRELL
Foto M. FARRELL

Sgt F.H. FARRELL liegt tot bei der Absturzstelle.
Foto Familie PLIER



Sgt F. WHITFIELD als Polizeiinspektor nach dem Krieg.

Foto M. FARRELL



Sgt HEAP in Zivilkleidung bei der Familie GRACIA

Foto Familie GRACIA



Dieses Foto wurde aufgenommen kurz bevor Sgt HEAP sich mit Hilfe der belgischen Resistenz absetzte.

Foto Familie PLIER

Entwurf

Redingen 24. September 2

Ortsbürgermeister

Abt. II.a.

Laut telefonischer Mitteilung des Ortsbürgermeisters von Rambruch ist der vierte Motor in der Umgebung der Absturz-

1/ An der stelle in einer Lohhecke gefunden worden.
Herrn Landrat

ih Diekirch.

Betrifft: Meldung über Feindhandlungen.

Vorgang: Verfügung vom 11. September 1942-Gend.-Tgb. Nr. 9/42.

Nachstehend die näheren Einzelheiten vom Absturz eines englischen viermotorigen Bombers:

- 1) Der Bomber stürzte am 9. September 1942 um 1,55 Uhr morgens brennend ab.
- 2) Die Absturzstelle befindet sich 2½ Kilometer westlich der Ortschaft Rambruch im Ort genannt "Buscht" Bann Rambruch, Gemeinde Rambruch, Kreis Diekirch, Gau Mosgelland.
- 3) Es scheint sich in diesem Falle um einen viermotorigen Halifaxbomber zu handeln.
- 4) Die Teile des Bombers der zum größten Teil verbrannt ist, liegen im ganzen Umkreis verstreut.
- 5) Störungen werden von dem Bomber nicht mehr verursacht, da die Reste bereits abtransportiert sind.
- 6) Die Beseitigung war nicht so zwingend notwendig, ist aber wie eben berichtet bereits durchgeführt.
- 7) Einheiten der Wehrmacht hatten die Absturzstelle sofort abgeriegelt.
- 8) Nähere Auskünfte sind zu haben bei dem Gendarmerieposten Perl, Kreis Diekirch, Moselland.

Von den 6-7 Insassen sind zwei die mit Fallschirm abgesprungen waren gefangen genommen worden, und vier bei dem Absturz ums Leben gekommen.

2/ Laut telefonischer Mitteilung des Ortsbürgermeisters von Rambruch ist der vierte Motor in der Umgebung der Absturzstelle in einer Lohhecke gefunden worden.



Die drei Gräber von BARCLAY, FARRELL und PHILLIPS auf dem Gemeindefriedhof in RAMBROUCH.